Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt der Schloss-Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin:	09.05.2017
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:30 Uhr
Ort:	im Großen Sitzungssaal des Rathauses, Auf'm Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Fink, Horst

Mitglieder

Becker, Jürgen	für Herrn Grasemann
Boldt, Winfried	
Endresz, Willi	
Hager, Wilfried	
Päper, Cornelia	
Sabelek, Egbert	
Schütte, Christian	
Strack, Uwe	für Frau Thiel
Thiel, Jürgen	
Welp, Gerhard	

von der Verwaltung

Heymann, Stefanie
Panek, Kerstin
Persian, Dietmar Bürgermeister
Schröder, Andreas

Kölsch, Anja

Es fehlten:

Vorsitzender

Grasemann, Hans-Jürgen

Mitglieder

Thiel, Brigitte

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Die Tagesordnung wird um den Tagesordnungspunkt 2 „Bericht der Verwaltung“ ergänzt. Die anderen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1	Fragestunde für Einwohner	
2	Bericht der Verwaltung	**FB III/3218/2017**
3	Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan Nr. 77 Wohngebiet "Altes Archiv"	**FB III/3213/2017**
4	Anfrage der FDP-Fraktion zum Integrierten Handlungskonzept	**FB III/3215/2017**
5	Zwischen Rhein und Wupper - Gründung eines neuen Kooperationraumes	**FB III/3214/2017**
6	Mitteilungen und Anfragen	

Nichtöffentliche Sitzung

1	Vergabe von Arbeiten - Vorbereitung einer Ausschreibung zur Verbesserung der Breitbandversorgung	**FB III/3200/2017**
2	Mitteilungen und Anfragen	

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Fragestunde für Einwohner

Die anwesenden Einwohner stellen keine Fragen.

zu 2 Bericht der Verwaltung
Vorlage: FB III/3218/2017

Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt nimmt Kenntnis.

zu 3 Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan Nr. 77 Wohngebiet "Altes Archiv"
Vorlage: FB III/3213/2017

Herr Schröder stellt mithilfe der Pläne zu den Entwurfsvarianten 1 bis 6 den gesamten Entwicklungsprozess dar. Die neuste Variante Nr. 7 beruht auf einem Vorschlag der SPD, in dem die meisten vorgebrachten Kritikpunkte berücksichtigt wurden. Die Verwaltung schlägt vor, diese Variante als Entwurfsvariante zu beschließen.

Den Parteien ist wichtig, dass die Fläche des Bolzplatzes als Freizeitfläche erhalten bleibt und nicht durch Wohnbebauung überplant wird. Des Weiteren soll die Fläche durch gezielte Pflege eine entsprechende Aufwertung erhalten, wobei sich auch die Anwohner einbringen wollen.

Herr Sabelek stellt die Lage des Parkplatzes infrage. Auf der anderen Seite, südlich des Platzes, sind bereits Parkplätze vorhanden, die nicht genutzt werden.

Herr Boldt stellt in Bezug auf die Entwurfsvariante klar, dass nach seiner Vorstellung der Parkplatz eher am unteren Ende des Platzes angelegt und über die Ewald-Gnau-Straße erschlossen werden sollte. Weiterhin könnte seiner Meinung nach die Ewald-Gnau-Straße um einen Seitenstreifen erweitert werden.

Auch Herr Strack hält die Verbreiterung der Straße für eine zielfördernde Maßnahme. Außerdem schlägt er vor, wie in Ausbauvariante 6 dargestellt, weitere Parkplätze am oberen Ende neben dem Bolzplatz über die August-Lütgenau-Straße zu erschließen.

Zusammenfassend sagt Herr Persian, dass die genaue Ausgestaltung der Flächen im Rahmen der Bebauungsplanaufstellung zu klären ist. Grundsätzlich wird aber bereits jetzt festgehalten, dass der Bolzplatz als unbebaute Freizeitfläche zu erhalten ist.

Herr Welp plädiert dafür, in dem Prozess endlich eine Entscheidung zu treffen.

Die Notwendigkeit der weiteren Wohnbebauung wurde bereits vor über zwei Jahren festgestellt, seitdem zieht sich das Verfahren.

Alle Anregungen die von Ausschussmitgliedern und Bürgern vorgetragen wurden und noch werden, fließen in das Bebauungsplanverfahren ein. Für die Entscheidung werden vermutlich verschiedene Gestaltungsvarianten zur Auswahl stehen, sagt Herr Schröder.

Abschließend betont Herr Thiel, dass er es für wichtig erachtet, dass der Bolzplatz in städtischer Hand bleibt.

Beschluss:
Der Ausschuss beschließt, die Entwurfsvariante Nr. 7 als Grundlage für weitere Planungen zu bewilligen. Dabei darf die Fläche des heutigen Bolzplatzes nicht mit Wohnbebauung beplant werden. Die Gestaltung der Fläche wird im weiteren Verfahren festgelegt.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 77 Wohngebiet „Altes Archiv“ zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:
Der Ausschuss fasst diesen Beschluss einstimmig.

zu 4 Anfrage der FDP-Fraktion zum Integrierten Handlungskonzept
Vorlage: FB III/3215/2017

Die Anfrage der FDP wird kurz von Herrn Welp erläutert.

Aufgrund der Anfrage der FDP ist Herrn Schröder aufgefallen, dass bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2017 wichtige Informationen zum Thema Integriertes Handlungskonzept bedauerlicher Weise nicht übernommen wurden. Hierfür entschuldigt sich die Verwaltung. Der Erläuterungstext, der abgedruckt werden sollte, wurde den Ausschussmitgliedern vorgelegt.

Die Erstellung eines Integrierten Handlungskonzeptes wurde auf die Jahre 2019 bis 2021 verschoben. Diese Verschiebung wurde aufgrund des hohen Arbeitsaufkommens notwendig. Im Moment sind Projekte wie das Gewerbegebiet West III oder die Breitbandversorgung durchzuführen. Außerdem wird derzeit an der Wohnbauentwicklung Bolzplatz, der Kölner Straße und dem Brunsbachtal gearbeitet. Die Erstellung eines Integrierten Handlungskonzeptes ist aufgrund dessen derzeit nicht zu leisten.

Herr Persian unterstreicht, dass im Moment die Wohnbau- und Gewerbeflächenentwicklung höchste Priorität hat.

Herr Welp erklärt, dass die FDP bereit wäre, zur Umsetzung des Konzeptes den Stellenplan auszuweiten. Dennoch meint Herr Schröder, könnte das Verfahren nicht schneller starten. Die Stellenausschreibung kann erst nach Genehmigung des Haushaltes erfolgen. Unter Berücksichtigung der Dauer des Einstellungsverfahrens und evtl. Kündigungsfristen der Bewerber würde die Stelle vermut-

lich trotzdem erst zum 01.01.2019 besetzt.

Herr Schütte fragt, welche Förderungen der Stadt aufgrund des fehlenden Konzepts verloren gehen. Da das Konzept vor allem für die Städtebauförderung notwendig ist, kann es schlecht eingeschätzt werden, sagt Herr Schröder.

Einer Stellenplanausweitung, um ein Integriertes Handlungskonzept zu erstellen, stimmt auch Herr Becker zu. Er sieht in dem Zusammenhang Bedarf im planerischen Bereich.

Beschluss:
Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 5 Zwischen Rhein und Wupper - Gründung eines neuen Kooperationraumes
Vorlage: FB III/3214/2017

Frau Panek erklärt anhand der beigefügten Präsentation die Vorgehensweise im Prozess Stadt-Umland NRW. Erklärend fügt Herr Persian hinzu, dass er in der Möglichkeit der Teilnahme an dem Prozess die Chance für Hückeswagen sieht, auf sich aufmerksam zu machen, so dass im Vergleich mit den Großstädten auch die kleineren Kommunen gesehen werden. Bis auf die Personalkosten, die zum Beispiel für die Teilnahme an Workshops anfallen, entstehen derzeit für die Stadt keine weiteren Kosten.

Beschluss:
Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 6 Mitteilungen und Anfragen

Herr Schröder teilt mit, dass Baubeginn für den Umbau des Etapler Platzes noch die 19. KW ist. Ab der 20. KW beginnt der Bau des Regenwasserkanals und weiterer Tiefbauarbeiten.

In dem Zusammenhang fordert Herr Welp von der Verwaltung eine entsprechend starke Baukontrolle, so dass nicht noch weitere Verzögerungen zu verzeichnen sind.

Herr Hager fragt nach den städtischen Möglichkeiten, den geplanten Bau der äußeren Ortsumgehung voranzutreiben.
Herr Persian erläutert, dass die Stadt ständig diesbezüglich mit Straßen NRW in Kontakt steht. Derzeit wird nach einer Ausweichfläche für den Rotmilan, der sich in dem Bereich angesiedelt hat, gesucht. Herr Endresz ergänzt, dass die meisten sanierungsbedürftigen Straßen bei Straßen NRW mit „vordringlicher Bedarf“ gekennzeichnet sind. Aus diesem Grund appelliert er an den gesamten Ausschuss die Wichtigkeit durch ständiges publizieren zu unterstreichen.

Des Weiteren fiel Herrn Hager auf, dass die Alte Ladestraße bereits jetzt große Schäden aufweist und fragt, ob diese noch über die Gewährleistung durch die

Baufirma abgewickelt werden können. Herr Schröder führt aus, dass derzeit alle Schäden aufgenommen werden. Die Baufirma soll sie im Rahmen ihrer Gewährleistungspflicht reparieren, so die Position der Stadt.

Herr Endresz fragt nach, ob bekannt ist, wie die Fledermäuse den Höhsieper Tunnel annehmen. Drei Jahre lang war ein Monitoring Pflicht, über die drei Jahre blieb der Bestand stabil, so Herr Schröder. Auf freiwilliger Basis wurde in diesem und im letzten Jahr zusätzlich ein Monitoring durchgeführt, auch dieses bestätigte den stabilen Bestand der Fledermäuse im Tunnel, auf beiden Seiten der eingezogenen Trennwand.

Die Lebenshilfe plant in Wermelskirchen ein großes Bauprojekt, berichtet Herr Becker und fragt, ob sowas evtl. in Hückeswagen auf dem Grundstück Hartmann möglich wäre. Der Bedarf besteht auch in Hückeswagen, sagt Herr Persian, hierzu wurden auch bereits Gespräche mit der Nennung möglicher Objekte geführt.

Frau Päper fragt, warum am Wochenende des 06. und 07.05.2017 ein Messgerät an der Leitplanke der Kreisstraße bei Posthäuschen befestigt war und ob die gewonnen Ergebnisse dem Ausschuss bekannt gegeben werden.
Auf Nachfragen beim Oberbergischen Kreis erfuhr die Verwaltung, dass aufgrund einer Anwohnerbeschwerde die Bußgeldstelle des Kreises ihr Messgerät in Posthäuschen installiert hat. Bei 85 % der Verkehrsteilnehmer lag die gefahrene Geschwindigkeit bei 78 km/h, also deutlich über den dort zulässigen 60 km/h. Die Bußgeldstelle wird daher in diesem Bereich in unregelmäßigen Abständen Kontrollen durchführen.

Herr Fink fragt nach dem Entwicklungsstand der Planungen für das Brunsbachtal. Herr Persian berichtet, dass er sich Ende Mai mit einem Büro zur Entwicklung eines Strukturkonzeptes trifft und im September erste Skizzen vorgestellt werden sollen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 28.06.2017

Horst Fink	Stefanie Heymann Schriftführerin

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.